

# Manifest der angestellten Lehrkräfte Berlins

## „Unsere Jugend ist unsere Zukunft!“

Sehr geehrte Frau Scheeres,

wir wollen, dass die Jugend unserer Stadt die bestmögliche Schulbildung erfährt! Die qualifizierte Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler ist der Schlüssel zu einer besseren Zukunft unserer Stadt.

### Präambel

Das Thema „Bildung“ steht seit jeher ganz oben auf der politischen Agenda der Hauptstadt. Wir – die Lehrkräfte Berlins – stellen aber fest, dass trotzdem nicht alle zur Verfügung stehenden Ressourcen für Bildung genutzt werden. Das ist fahrlässig und unverantwortlich. Denn eine qualifizierte Ausbildung unserer Jugend ist der Schlüssel zur Lösung der drängendsten Probleme unserer Stadt: Integration und Arbeit.

Wir brauchen eine gebildete, engagierte und motivierte Jugend, die dem zukünftigen gesellschaftlichen Leben innovative und wertvolle Impulse gibt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, benötigen wir eine bestmögliche Ausstattung der Schulen: Dies bedeutet nicht nur, dass Berlin eine ausreichende Anzahl von Lehrkräften einstellen, sondern auch die besten Pädagogen gewinnen muss. Genau in diesen Punkten ist Berlin aber nicht konkurrenzfähig und damit chancenlos! Denn Berlin bietet gut ausgebildeten Lehrern und Lehrerinnen keine berufliche Perspektive: Im Gegensatz zu der Mehrheit der Bundesländer werden Junglehrer in Berlin nicht verbeamtet und **die angestellten Lehrkräfte werden gegenüber ihren beamteten Kollegen ungleich behandelt.**

### Misstände

In den Lehrerzimmern unserer Stadt herrscht eine Ungerechtigkeit gegenüber den Angestellten in folgenden Punkten:

- a) im Verlauf seiner Berufsjahre verdient ein angestellter Lehrer deutlich weniger als sein beamteter Kollege,
- b) im Krankheitsfall, bei der Altersvorsorge sowie der späteren Altersversorgung gibt es gravierende Ungleichheiten und außerdem
- c) werden Familien nicht in gleicher Weise unterstützt.

### Konsequenz: Bildungsdesaster

Die Folge der Misstände ist ein Qualitätsverlust bei der Bildung unserer Jugend. Denn

1. qualifizierte und engagierte Lehrkräfte verlassen Berlin,
2. es sind kaum Bewerber aus der Spitzengruppe eines Abschlussjahrgangs zu finden,
3. in Anbetracht der Pensionierungswelle fehlen die Nachwuchskräfte und
4. nicht besetzte Stellen führen zu Unterrichtsausfall.

### Bildungsqualität und Konkurrenzfähigkeit sichern!

Um die Konkurrenzfähigkeit des Berliner Schulsystems wieder herzustellen und ein hochwertiges Bildungsangebot zu sichern, muss den angestellten Lehrerinnen und Lehrern Berlins eine gerechte Perspektive geboten werden. Wir fordern für eine berufliche Zukunft in Berlin:

#### 1. Gerechtigkeit: Gleichstellung sichern!

- a) Ersatz der Nebenabrede durch eine sichere tarifliche Regelung,
- b) Gehaltsstufen und ein Nettoverdienst, die dem Vergleich mit Beamten standhalten,
- c) Zahlung eines Krankengeldzuschusses über die 39. Woche hinaus, Zahlung eines Zuschusses für eine Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung,
- d) eine gleiche Berücksichtigung der Familienverhältnisse von angestellten und beamteten Lehrkräften und
- e) den Ausgleich gravierender Unterschiede bei Altersvorsorge und der späteren Altersversorgung

oder

#### 2. die Verbeamtung!

Wir können und wollen die unhaltbaren Zustände an den Berliner Schulen nicht weiter hinnehmen. Der ‚Raubbau‘, der an uns und unserer Jugend betrieben wird, sowie der fahrlässige Umgang mit den nachfolgenden Generationen müssen ein Ende haben! Wir sind nicht länger bereit tatenlos zuzusehen, wie die Politiker ihre gesellschaftliche Verantwortung missachten! Wir rufen deshalb dazu auf, die Berliner Schulen endlich in ihrer Bedeutung für das Gemeinwohl wahrzunehmen und entsprechend nachhaltig zu handeln!

Wir fordern Sie hiermit dazu auf, zu unseren Forderungen öffentlich Stellung zu nehmen.